© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.zobodat.at

VORWORT

Mit dem Forum Migration haben die Tiroler Landesmuseen als Abschluss eines seit 2014 dauernden, mehrjährigen Zyklus von Veranstaltungen, Angeboten und Ausstellungen viele Facetten dieses hochaktuellen Themas gezeigt. In Kooperation mit vielen (migrantischen) Vereinen und Institutionen wie der Universität, dem ZeMiT und dem Land Tirol sowie unter Einbeziehung verschiedener sozialer Gruppen wurden die unterschiedlichsten Aspekte des Fremd-Seins und des Heimatbegriffs, der Zuwanderung und der Integration, aber auch der Separierung beleuchtet. Die einmonatige Öffnung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum als Forum belegte mit seiner durchaus bewusst nicht-musealen Präsentation, dass die Fokussierung auf aktuelle Themen ein wichtiger Ansatz für moderne Museumsarbeit sein kann, ja muss. Und so war es nur folgerichtig, dass sich auch eine Tagung unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten dieses Themas annahm, deren Ergebnisse hier publiziert werden. Die Koordination des Gesamtprojekts hielten Anna Engl, _Astrid Flögel, Helena Pereña und Katharina Walter in Händen. Seitens des ZeMiT war vor allem Sònia Melo wesentlich beteiligt. Für die Organisation der Tagung waren Marcel Amoser, Gerhard Hetfleisch, Dirk Rupnow, Verena Sauermann und Erol Yildiz verantwortlich. Ihnen allen sind wir ebenso zu Dank verpflichtet wie den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die dazu beitrugen.

Aber wie schon in den vorhergehenden Jahren haben natürlich auch „klassische“ Forschungsergebnisse Eingang gefunden in das diesjährige Wissenschaftliche Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen. Naturwissenschaftliche Ergebnisse und Erkenntnisse wie die schon traditionellen Erhebungen zum GEO-Tag der Artenvielfalt ebenso wie bauhistorische Untersuchungen oder eine Miszelle zur Geschichte eines Buchdruckers aus Innsbruck. Wie immer waren Forscherinnen und Forscher aus den Landesmuseen, aber auch von außerhalb dafür tätig.

Den Autorinnen und Autoren ist an erster Stelle für ihre Forschungsarbeit und für die termingerechte Fertigstellung der Texte zu danken. Zu danken ist dieses Jahr aber auch und besonders Ellen Hastaba, die seit 2008 die häufig unbeobachtete Kärrner-Arbeit des Lektorats und der Koordination zwischen Verlag und den TLM, aber auch zwischen den Autorinnen und Autoren erbracht hat. Zuverlässig, mit einer schon fast sprichwörtlichen Präzision und regelmäßig unter Hintanstellung eigener Bedürfnisse hat sie die Aufgaben erledigt und damit wesentlich zum Erfolg dieser wissenschaftlichen Plattform beigetragen. Anerkennung und Respekt, aber vor allem ein tiefempfundener Dank seien hier auch im Namen der vielen betreuten Autorinnen und Autoren und des Verlags abgestattet! Ihr folgt nun Isabel Schuler nach. Sie wird diese Aufgabe ebenfalls erfolgreich schultern und so den künftigen Erfolg des Wissenschaftlichen Jahrbuchs der Tiroler Landesmuseen mit sicherstellen.

Wolfgang Meighörner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Meighörner Wolfgang

Artikel/Article: Vorwort 7